

# Bebauungsplan Nr. 110.6 Dresden-Mickten Nr. 7

## Wohnbebauung Sternstraße

### VERFAHRENSVERMERKE

I. **Verfahrensschritte (Auszug) zum Bebauungsplan Nr. 110 Dresden-Kaditz/Mickten, Stadterweiterung Kötzchenbroder Straße/ Lommatzcher Straße**

13. **Bekanntmachungsvermerke**  
Die Enteilung der Genehmigung des Bebauungsplans wurde mit dem Hinweis auf die Stelle, bei der der Bebauungsplan auf Dauer während der Dienstzeiten von jedermann eingesehen werden kann und über dessen Inhalt Auskunft zu erhalten ist, im Dresdner Amtsblatt Nr. 51-52/2001 am 20.12.2001 bekannt gemacht. In der Bekanntmachung wurde auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften nach § 214 BauGB, von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen i. S. d. § 215 Abs. 1 BauGB und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen i. S. d. § 44 BauGB sowie auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften nach § 4 Abs. 4 der SächsGemO hingewiesen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit seiner Begründung zum Vorhaben haben in der Zeit vom .....2014 bis einschließl. ....2014 im Rathaus, 1. Etage, Flurbereich, Dr.-Kölz-Ring 19, 01067 Dresden öffentlich ausgelegen.

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft.  
Dresden, 28.12.2001  
Siegel gez. Roßberg  
Der Oberbürgermeister

II. **Verfahrensschritte zum Bebauungsplan Nr. 110.6, Dresden-Mickten Nr. 7, Wohnbebauung Sternstraße**

1. **Aufstellungsvermerk**  
Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat mit Beschluss-Nr. V2294/13 vom 01.07.2013 die Durchführung eines Änderungsverfahrens zum aufgestellten Bebauungsplan beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes wurde am 18.07.2013 im Dresdner Amtsblatt Nr. 28-29/2013 bekannt gemacht.

2. **Vermerk über frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung**  
Es wurde ein beschleunigtes Verfahren zum Bebauungsplan durchgeführt und nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 in Anwendung des § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB auf die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung verzichtet.  
Sofern keine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung im Sinne des § 3 Absatz 1 BauGB stattfindet, ist ortsüblich bekannt zu machen, wo sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann und sich auch innerhalb einer bestimmten Frist zur Planung äußern kann. Im Amtsblatt Nr. 28-29/2013 erfolgte die entsprechende Bekanntmachung. Die Unterlagen haben entsprechend § 13 a Absatz 3 Nr. 2 BauGB vom 28.07.2013 bis einschließlich 12.08.2013 im Rathaus, 1. Etage, Flurbereich, Dr.-Kölz-Ring 19, 01067 Dresden Einsicht ausliegen.

3. **Vermerk über öffentliche Auslegung und**  
Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat mit Beschluss-Nr. V...../1 vom .....2014 den Entwurf des Bebauungsplanes mit seiner Begründung gebilligt und nach § 13 a Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 Alternative 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.  
Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes zum Vorhaben wurde mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am .....2014 im Dresdner Amtsblatt Nr. ....2014 bekannt gemacht.

Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom .....2014 um Stellungnahme gebeten und von der öffentlichen Auslegung benachrichtigt.  
Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom .....2014 um Stellungnahme gebeten und von der öffentlichen Auslegung benachrichtigt.

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

Dresden,  
Siegel Der Oberbürgermeisterin

### Pflanzliste B:

**Bäume auf nicht überbaubaren Grundstücksfreiflächen und öffentlichen Grünflächen**

|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Acer campestre               | Feld-Ahorn (K/H)     |
| Acer platanoides i.S.        | Spitz-Ahorn (G)      |
| Alnus glutinosa              | schwarz-Erle (K)     |
| Alnus glutinosa 'Imperialis' | Bambus-Erle (K)      |
| Carpinus betulus             | Hainbuche (K/H)      |
| Crataegus monogyna           | Weißdorn (K/V)       |
| Quercus petraea              | Trauben-Eiche (G/H)  |
| Quercus robur                | Stiel-Eiche (G/H)    |
| Salix alba                   | Silber-Weide (G)     |
| Sorbus aria                  | Mehlbeere (K)        |
| Sorbus aucuparia             | Eberesche (K/H/V)    |
| Sorbus torminalis            | Elsbeere (K/H)       |
| Ulmus hybr. 'Columnella'     | Säulenform. Ulme (K) |
| Ulmus laevis                 | Flatter-Ulme (G)     |

**Pflanzliste C:**

**Sträucher**

|                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| Acer campestre          | Feld-Ahorn (H)              |
| Berberis spec.          | Berberitze (H)              |
| Carpinus betulus        | Hainbuche (H)               |
| Cornus sanguinea        | Roter Hartriegl (H)         |
| Corylus avellana        | Haselnuss (H/V)             |
| Crataegus monogyna      | Weiß-Dorn (H/V)             |
| Euonymus europaea       | Gem. Spindelstrauch (H)     |
| Hydrangea grandiflora   | Hortensie (H)               |
| Ligustrum vulgare       | Liguster (H/V)              |
| Lonicera xylosteum      | Gemeine Heckenkirsche(H)    |
| Physocarpus opulifolius | Blasenpflanze (H)           |
| Prunus spinosa          | Schlehe (H/V)               |
| Rhamnus cathartica      | Purpier-Kreuzdorn (H/V)     |
| Rosa canina             | Hunds-Rose (H/V)            |
| Salix cinerea           | Grau-Weide (H)              |
| Salix purpurea          | Korb-Weide (H)              |
| Sambucus nigra          | Schwarzer Holunder (H/V)    |
| Spirea arguta           | Schneespierre (H)           |
| Taxus baccata           | Eibe (H)                    |
| Viburnum lantana        | Wolliger Schneeball (H)     |
| Viburnum opulus         | Gewöhnlicher Schneeball (H) |

**Pflanzliste D:**

**Extensive Dachbegrünung**

|  |                 |
|--|-----------------|
| geeignete Sedum- und Staudenarten wie: |                 |
| Carex flacca                           | Blaugrüne Segge |
| Dianthus carthusianorum                | Karthäusermelke |
| Dianthus deltoides                     | Heidenelke      |
| Koeleria glauca                        | Schillergras    |
| Lavandula angustif.                    | Lavendel        |
| Potentilla verna                       | Fingerkraut     |
| Prunella grandiflora                   | Große Brunelle  |

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| Sedum album in Sorten   | Mauerpfeffer        |
| Sedum reflexum          | Tripmadam           |
| Sedum spurium in Sorten | Teppich-Sedum       |
| Thymus serpyllum        | Kriechender Thymian |

**7. Bauliche und sonstige technische Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen bzw. zur Vermeidung oder Minderung von schädlichen Umwelteinwirkungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB)**

**7.1 Hochwasserschutzmaßnahmen**

7.1.1 Innerhalb des Überschwemmungsgebietes sind die folgenden Maßnahmen für bauliche und sonstige technische Vorkehrungen im Sinne des Wasserhaushaltsgesetz und Sächsischen Wassergesetzes zum Hochwasserschutz von Gebäuden vorzunehmen:  
Für die Höhenlage des Erdgeschossfußbodens ist die Oberkante des Rohfußbodens hochwassersicher, d.h. mindestens 0,3 m über der Wasserspiegelhöhe von 110,44 m ü. NNH bei HQ 100 zu errichten bzw. bei niveaugleicher Ausführung mit Sicherheitsvorkehrungen zu versehen.

7.1.2 Sensible Nutzungen wie Hauptfunktionsflächen und sicherheitsrelevante Einrichtungen wie Versorgungszentralen, wichtige Technikräume, Hausanschlussräume sind nur oberhalb des prognostizierten Wasserstandes eines hundertjährigen Hochwasserereignisses (HQ 100) zulässig.

7.1.3 Im Überschwemmungsgebiet darf nicht mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen werden. Anlagen, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden (z. B. Ölheizungsanlagen) sind so einzuordnen, dass sie außerhalb des überschwemmten Bereiches liegen und keine Gefährdungen von ihnen ausgehen.

### 7.2 Bauliche Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen

**Verkehrslärm**  
An den gekennzeichneten Fassaden (s. Nebenzeichnung Blatt 2) sind die Außenbauteile für Aufenthalts- und Schlafräume entsprechend den bezeichneten Lärmpegelbereichen nach DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) auszubilden. Räume mit besonders sensiblen Nutzungen sind mit einer vom Öffnen der Fenster unabhängigen Lüftung mit dem erforderlichen Bauschalldämmmaß auszustatten. Wohnungsgrundrisse sind so zu gestalten, dass mindestens ein Aufenthaltsraum auf der straßenabgewandten Gebäuseite angeordnet wird.

**Gewerbelärm**  
Im Baugebiet 3 entlang der Planstraße C sind die Grundrisse der Wohnungen so zu gestalten, dass keine Räume mit schutzwürdigen Nutzungen nach DIN 4109 in Richtung Osten angeordnet werden. Räume mit schutzwürdigen Nutzungen können ausnahmsweise zu dieser Seite angeordnet werden, wenn sie nicht mit Fenstern ausgestattet werden, die geöffnet werden können (Festverglasung). Ausnahmen von der Festsatzung zum Gewerbelärm sind zulässig, wenn nachgewiesen wird, dass an den maßgeblichen Immissionsorten die Immissionswerte nach Nr. 6.1 d) der TA Lärm nicht überschritten werden.

II. **Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 89 Abs. 1 BauGB)**

**Örtliche Bauvorschriften über Gestaltung baulicher Anlagen (§ 89 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4, 5 und 6 SächsBO)**

1. **Fassadengestaltung**

1.1 Die Gebäudefassaden sind bei geschlossener Bebauung in Abschnitte von maximal 60 m Breite durch Materialwechsel oder unterschiedliche architektonische Gestaltung zu gliedern.

1.2 Die straßenseitigen Fassaden der geschlossenen Bauweise sind als Lochfassaden mit einem Anteil geschlossener Fassadenflächen von mindestens 50 % bezogen auf die jeweiligen Gebäudeabschnitte zu errichten.

1.3 Die Fassaden der Hauptgebäude und Nebengebäude sind als feinkörnige geriebene Kalk- sowie Kalk-Zementputze, Faserzementplatten, Sandstein, Travertin, Granit oder Klinker auszuführen. Auf einer Fläche von maximal 10 % der Fassadenfläche bezogen auf den jeweiligen Gebäudeabschnitt der geschlossenen Bebauung und jeder einzelnen Fassadenseite der offenen Bebauung sind auch andere Materialien zulässig (kleinteilige ergänzende Gestaltungselemente).

Fenster und Türen sind in Holz oder Metall auszuführen. Verbundkonstruktionen aus diesen Materialien sind zulässig.

Putzfassaden sind mit folgenden Farbtönen zulässig:

**Hauptfassadentöne als helle Graubeigetöne in Glattputz:**

|                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| Neutralgrau             | NCS S 1500-N            |
| Neutralgrau             | NCS S 3000-N            |
| Neutralgrau             | NCS S 5000-N            |
| Graubeige, aufgeheilt 1 | NCS S 2005-Y50R         |
| Graubeige, aufgeheilt 2 | NCS S 2005-Y20R         |
| Steingrau, aufgeheilt 1 | NCS S 2502-Y bis 3502-Y |
| Steingrau, aufgeheilt 2 | NCS S 3502-Y bis 4502-Y |

**Sockel- und Souterrainfarbtöne:**

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| Quarzgrau, aufgeheilt   | NCS S 5502-Y     |
| Steingrau, aufgeheilt 1 | NCS S 2502-Y bis |
| Steingrau, aufgeheilt 2 | NCS S 4502-Y     |
| Graubeige, aufgeheilt   | NCS S 2005-Y50R  |
| Hellbeige               | NCS S 2005-Y20R  |

**Kleinteilige ergänzende Gestaltungselemente für Fassadenflächen (z. B. als Faserzementplatten) sind in folgenden Farbtönen zulässig:**

Unfarbige:

|           |                 |
|-----------|-----------------|
| Elfenbein | NCS S 1002-Y    |
| Beige 1   | NCS S 2502-Y    |
| Beige 2   | NCS S 4005-G80Y |
| Schwarz   | NCS S 7502-Y    |
| Naturgrau | NCS S 4005-Y20R |

Farbige:

|        |                 |
|--------|-----------------|
| Braun  | NCS S 7010-Y50R |
| Grün 1 | NCS S 7010-B10G |
| Grün 2 | NCS S 7010-B10G |
| Rot    | NCS S 6030-Y70R |
| Gelb   | NCS S 5030-Y    |

7.1.4 Die Baugebiete sind in Form von Hecken oder Zäunen bis zu einer Höhe von 1,20 m bezogen auf das Höhenniveau des jeweiligen Vorgartens zulässig. Sie sind als Metallzäune (verzinkt oder gestrichen, Farbe siehe gesonderte Festsetzungen) auszuführen. Maschendrahtzäune, Stahlmattenzäune, Stab- und Doppelstabzäune (Stabilzäune) sind zulässig, wenn zwischen dem Zaun und dem öffentlichen Verkehrsraum eine Hecke (siehe Pflanzliste C) gepflanzt wird. Die Hecke ist auf Zaunhöhe zu schneiden. Hecken im Vorgartenbereich sind nur als geschnittene Hecken in den Gehölzarten gemäß Pflanzliste zulässig. Ohne Heckenpflanzung sind im Vorgartenbereich nur Metallstabzäune aus senkrechten Rund- oder Flachstäben (Abstand der Stäbe 12 bis 15 cm, Farbe siehe gesonderte Festsetzungen) zulässig.

7.1.5 Die Sockelbereiche der Einfriedungen sind in großformatigen Kunststeinen mit matten Oberflächen oder in Naturstein (auch als Vorsatz) zu errichten. Waschbeton ist nicht zulässig.

7.1.6 In den Baugebieten sind Böschungen zum öffentlichen Straßenraum nicht zulässig.

7.1.7 Müll- und Fahrradabstellanlagen sind in Material und Farbgebung an den Sockel und die Einfriedung der Vorgartenzonen anzupassen.

7.1.8 **Werbeanlagen**  
Werbeanlagen oberhalb der Fensterbrüstung des 1. Obergeschosses sind nicht zulässig.

III. **Nachrichtliche Übernahme (§ 9 Abs. 6a BauGB)**

**Überschwemmungsgebiet (§ 72 SächsWG)**  
Das Plangebiet liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG)

IV. **Hinweise**

1. **Alltlasten**  
Werden bei Abbruch-/Bodenaushubarbeiten in gekennzeichneten bzw. nicht gezeichneten Bereichen belastete Bodenstellen angetroffen, so ist der Bauherr nach § 10 Abs. 2 SächsABG (Sächsisches Abfall- und Bodenschutzgesetz) verpflichtet, sofort die zuständige Abfall- und Bodenschutzbehörde im Umweltsamt zu konsultieren. Diese entscheidet über die weitere Verfahrensweise (gemäß § 3 SächsBO i. V. m. § 12

### Bauteile, wie Fenster, Türen, Tore, Schiebe- und Klappenelemente sind aus Holz oder Holzwerkstoffen in folgendem Farbspektrum zulässig:

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Unfarbige:          | Farbige:             |
| Quarzgrau RAL 7039  | Schwarzgrün RAL 6012 |
| Beigegrü RAL 7006   | Kiefergrün RAL 6028  |
| Umbragrü RAL 7022   | Oxidrot RAL 3009     |
| Grauweiß RAL 9002   | Braunrot RAL 3011    |
| Seidengrau RAL 7044 | Schwarzrot RAL 3007  |
| Steingrau RAL 7030  | Tomatenrot RAL 3013  |
|                     | Currygelb RAL 1027   |
|                     | Stahlblau RAL 5011   |

### Metallbauteile, wie z. B. Tore für die Tiefgarage, Geländer für Dachterrassen und Einfriedungen (Zäune) sind in folgendem Farbspektrum zulässig:

Eisenglimmer DB 703  
Graualuminium RAL 9007 (beschichtet)  
Verzinkt

1.4 Alle Fensterformate sind stehend in einem Verhältnis von mindestens 5:3 (Höhe-Breite) auszuführen. Reihungen stehender Formate sind möglich.

1.5 Gebäudeeingänge sind grundsätzlich zur öffentlichen Straße zu orientieren.

1.6 Vor die straßenseitigen Fassaden gestellte Aufzüge sind nicht zulässig.

### 2. Dachgestaltung

2.1 Staffelgeschosse sind so auszubilden, dass die Außenwand des Staffelgeschosses auf der straßenabgewandten Gebäuseite mindestens 1 m und höchstens 2 m gegenüber dem darunterliegenden Geschoss zurücktritt. Auf den straßenabgewandten Gebäuseiten muss das Staffelgeschoss mindestens 1 m gegenüber dem darunterliegenden Geschoss zurücktreten. Das Staffelgeschoss muss mindestens 50% der Grundfläche des darunterliegenden Geschosses einnehmen.

2.2 Antennen und sonstige Empfangsanlagen und Leitungen sind jeweils nur als Gemeinschaftsanlagen und so anzuordnen, dass sie mindestens 3 m hinter die Dachkante zurücktreten.

2.3 Dachaufbauten wie z.B. Aufzugsüberfahrten und Dachausstiegsbauwerke sind nur bis zu einer Grundfläche von 10% der Gebäudegrundfläche zulässig. Sie dürfen eine Höhe von 2,5 m über dem Dachabschluss nicht überschreiten und müssen mindestens 3 m hinter die Dachkante zurücktreten.

### 3. Vorgärten und Einfriedungen

3.1 Einfriedungen sind in Form von Hecken oder Zäunen bis zu einer Höhe von 1,20 m bezogen auf das Höhenniveau des jeweiligen Vorgartens zulässig. Sie sind als Metallzäune (verzinkt oder gestrichen, Farbe siehe gesonderte Festsetzungen) auszuführen. Maschendrahtzäune, Stahlmattenzäune, Stab- und Doppelstabzäune (Stabilzäune) sind zulässig, wenn zwischen dem Zaun und dem öffentlichen Verkehrsraum eine Hecke (siehe Pflanzliste C) gepflanzt wird. Die Hecke ist auf Zaunhöhe zu schneiden. Hecken im Vorgartenbereich sind nur als geschnittene Hecken in den Gehölzarten gemäß Pflanzliste zulässig. Ohne Heckenpflanzung sind im Vorgartenbereich nur Metallstabzäune aus senkrechten Rund- oder Flachstäben (Abstand der Stäbe 12 bis 15 cm, Farbe siehe gesonderte Festsetzungen) zulässig.

3.2 Die Sockelbereiche der Einfriedungen sind in großformatigen Kunststeinen mit matten Oberflächen oder in Naturstein (auch als Vorsatz) zu errichten. Waschbeton ist nicht zulässig.

3.3 In den Baugebieten sind Böschungen zum öffentlichen Straßenraum nicht zulässig.

3.4 Müll- und Fahrradabstellanlagen sind in Material und Farbgebung an den Sockel und die Einfriedung der Vorgartenzonen anzupassen.

4. **Werbeanlagen**  
Werbeanlagen oberhalb der Fensterbrüstung des 1. Obergeschosses sind nicht zulässig.

### III. Nachrichtliche Übernahme (§ 9 Abs. 6a BauGB)

**Überschwemmungsgebiet (§ 72 SächsWG)**  
Das Plangebiet liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG)

### IV. Hinweise

1. **Alltlasten**  
Werden bei Abbruch-/Bodenaushubarbeiten in gekennzeichneten bzw. nicht gezeichneten Bereichen belastete Bodenstellen angetroffen, so ist der Bauherr nach § 10 Abs. 2 SächsABG (Sächsisches Abfall- und Bodenschutzgesetz) verpflichtet, sofort die zuständige Abfall- und Bodenschutzbehörde im Umweltsamt zu konsultieren. Diese entscheidet über die weitere Verfahrensweise (gemäß § 3 SächsBO i. V. m. § 12

### SächsABG)

2. **Gehölzschutz**  
Für die Beseitigung von Gehölzen, die gemäß der Gehölzschutz-satzung der Landeshauptstadt Dresden vom 25.06.1995 (letzte Änderung 19.10.2010) geschützt sind, ist beim Umweltamt ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung (Fällantrag) zu stellen.

3. **Bodenfunde**  
Werden während der Bauarbeiten archäologische Funde und Befunde angetroffen, so ist dies gemäß § 20 SächsDSchG unverzüglich dem Landesamt für Archäologie mitzuteilen.

4. **Kampfmittelbeseitigung**  
Vor Beginn der Tiefbauarbeiten ist ein Antrag auf Auskunft zur Kampfmittelbeseitigung beim Sachgebiet Zivilschutz des Brand- und Katastrophenschutzamtes zu stellen.

5. **Bauzeitregelung und Vogelschutz**  
Zum Schutz europäischer Vogelarten hat die Baufeldreimachung außerhalb der Brut- und Setzzeiten (September bis Februar) zu erfolgen. Schnitt-, Fall- und Rodungsarbeiten sind grundsätzlich nur im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar eines Jahres zulässig.

### III. Nachrichtliche Übernahme (§ 9 Abs. 6a BauGB)

**Überschwemmungsgebiet (§ 72 SächsWG)**  
Das Plangebiet liegt vollständig im Überschwemmungsgebiet nach Sächsischem Wassergesetz (SächsWG)

### IV. Hinweise

1. **Alltlasten**  
Werden bei Abbruch-/Bodenaushubarbeiten in gekennzeichneten bzw. nicht gezeichneten Bereichen belastete Bodenstellen angetroffen, so ist der Bauherr nach § 10 Abs. 2 SächsABG (Sächsisches Abfall- und Bodenschutzgesetz) verpflichtet, sofort die zuständige Abfall- und Bodenschutzbehörde im Umweltsamt zu konsultieren. Diese entscheidet über die weitere Verfahrensweise (gemäß § 3 SächsBO i. V. m. § 12 SächsABG).

2. **Gehölzschutz**  
Für die Beseitigung von Gehölzen, die gemäß der Gehölzschuttsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 25.06.1995 (letzte Änderung 19.10.2010) geschützt sind, ist beim Umweltamt ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung (Fällantrag) zu stellen.

3. **Bodenfunde**  
Werden während der Bauarbeiten archäologische Funde und Befunde angetroffen, so ist dies gemäß § 20 SächsDSchG unverzüglich dem Landesamt für Archäologie mitzuteilen.

4. **Kampfmittelbeseitigung**  
Vor Beginn der Tiefbauarbeiten ist ein Antrag auf Auskunft zur Kampfmittelbeseitigung beim Sachgebiet Zivilschutz des Brand- und Katastrophenschutzamtes zu stellen.

5. **Bauzeitregelung und Vogelschutz**  
Zum Schutz europäischer Vogelarten erfolgt die Bauzeit bzw. Baufeldreimachung außerhalb der Brut- und Setzzeiten (September bis Februar). Schnitt-, Fall- und Rodungsarbeiten sind grundsätzlich nur im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar eines Jahres zulässig.

### Geltende Rechtsvorschriften

**Baugesetzbuch (BauGB)**  
Vor 23. September 2004 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2414), zuletzt geändert am 20. November 2014 (Bundesgesetzblatt I, Seite 1748)

**Sächsisches Naturschutzgesetz (SächsNatSchG)**  
Vor 6. Juni 2013 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 451), zuletzt geändert am 2. April 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 234, 235)

**Baunutzungsverordnung (BauNVO 1990)**  
Vor 23. Januar 1990 (Bundesgesetzblatt I, Seite 132), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 (Bundesgesetzblatt I, Seite 1548, 1551)

**Sächsische Bauordnung (SächsBO)**  
Vor 28. Mai 2004 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 200), zuletzt geändert am 2. April 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 238), ber. am 14. Mai 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 322)

**Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG)**  
Vor 3. März 1993 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 229), zuletzt geändert am 2. April 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 234, 236)

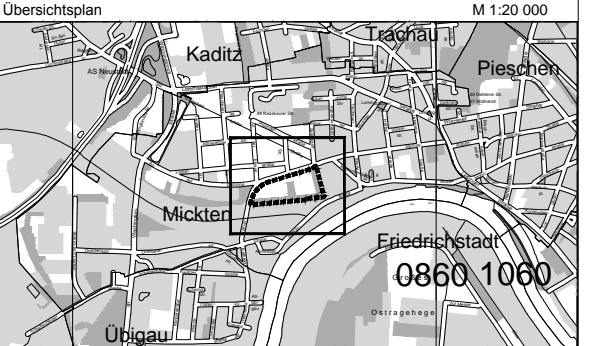
**Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)**  
Vor 12. Juli 2013 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 503), zuletzt geändert am 2. April 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 234)

**Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**  
Vor 31. Juli 2009 (Bundesgesetzblatt I, Seite 2542), zuletzt geändert am 7. August 2013 (Bundesgesetzblatt I, Seite 3154)

**Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**  
Vor 3. März 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 146), zuletzt geändert am 2. April 2014 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 234, 237)

## Anlage 3 zur Vorlage - öffentlich

|  |   |
|--|---|
| Stadtverwaltung Dresden<br>Stadtplanungsamt<br>Amtsleiter <u>gez. Szuggat</u>                | Fassung<br><b>24.03.2015</b>              |
| Planungsbüro<br><u>Machold GmbH<br/>Inventar-Nr. 1199<br/>Linsendamm 31<br/>10969 Berlin</u> | Vorbereitende<br><u>gez. Fasold</u>       |
| Datum der letzten Änderung   |   |
| Planzeichnung<br><u>gez. Poser</u>   | Sachbearbeiter<br><u>gez. Kretzschmar</u> |
| SGL 61.1.3   | Abt.-Ltr. 61.3<br><u>gez. V. Teismann</u> |
| SGL 61.1.3<br><u>gez. Fasold</u>   | Abt.-Ltr. 61.1<br><u>gez. Fasold</u>      |



## LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

**Bebauungsplan Nr. 110.6**  
Dresden-Mickten Nr. 7  
Wohnbebauung Sternstraße

- Rechtsplan -  
- Entwurf zur öffentlichen Auslegung -

Blatt 3 von 3